

STATISTIK OHNE GRENZEN

Statistik-Kooperation
mit Reformstaaten und Entwicklungsländern



2/2007

Statistisches Bundesamt

Inhalt

Zusammenarbeit mit dem russischen Statistikamt - EU-Beihilfe-Projekt Russland endet	3
Zusammenarbeit mit dem türkischen Statistikamt - Start von USST II	3
Twinning-Projekt mit Kroatien - Projektstart	4
Verlängerung der Zusammenarbeit mit dem bulgarischen Statistikamt	5
Zusammenarbeit mit dem tadschikischen Statistikamt - Fortschrittsbericht.....	5
Zusammenarbeit mit dem mazedonischen Statistikamt - Fortschrittsbericht.....	6
Europäisches Aus- und Fortbildungsprogramm für Statistik (ESTP)	6
Kooperationsaktivitäten.....	9

Herausgeber und Redaktion:
Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn
Gruppe I E; Kooperation mit anderen Staaten,
Sprachendienst

Erschienen im Februar 2008
Bestellnummer: 0000023-07532-1

✉: Graurheindorfer Str. 198, D-53117 Bonn
E-Mail: statistik-kooperation@destatis.de
☎: +49 (0)1888 / 644 8941
Fax: +49 (0)1888 / 644 8992
Internet: www.destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.

Redaktionsschluss: 31.12.2007



Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. In der vorliegenden Ausgabe von „Statistik ohne Grenzen“ berichten wir über den Abschluss eines Projektes mit dem russischen Statistikamt, über neue Projekte, über die erreichten Projektfortschritte und über unsere zahlreichen Projektaktivitäten. Der Berichtszeitraum umfasst Juli bis Dezember 2007.

Viele von Ihnen unterstützten die Arbeit der Statistik-Kooperation maßgeblich und trugen durch Ihre Tätigkeit zu einer Fortführung der erfolgreichen Projektarbeit der Gruppe IE bei. An dieser Stelle möchten wir uns bei Ihnen für Ihre geleistete Arbeit bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für 2008!

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Anregungen haben, schreiben Sie einfach eine Mail an:

statistik-kooperation@destatis.de

Die Redaktion

Simone Koll

Ringo Raupach

Michael Schäfer

simone.koll@destatis.de ☎ +49 (0) 1888 / 644 4281
ringo.raupach@destatis.de ☎ +49 (0) 1888 / 644 8932
michael.schaefer1@destatis.de ☎ +49 (0) 1888 / 644 8930



Zusammenarbeit mit dem russischen Statistikamt - EU-Beihilfe-Projekt Russland endet



Das Statistische Bundesamt unterstützte fast zwei Jahre lang das Statistikamt der Russischen Föderation (ROSSTAT) in den Statistikbereichen Unternehmensregister und Produktivitätsmessung im Rahmen eines EU-Projektes. Gemeinsam mit den Experten von Statistics Netherlands und Statistics Finland sowie den Fachkollegen des Statistischen Landesamtes Sachsen, der Bundesbank konnte die traditionell gute Zusammenarbeit fortgeführt werden. Neben der organisatorischen Gesamtkoordinierung war das Statistische Bundesamt von der EU-Delegation in Moskau mit der Projektleitung beauftragt.

Es wurden elf Beratungsmaßnahmen sowie eine Piloterhebung zur Messung der Arbeitsproduktivität auf regionaler Ebene durchgeführt. Es wurden in enger Absprache mit den russischen Experten Konsultationen in Moskau und Fachinformationsbesuche in Wiesbaden, Helsinki, Den Haag/Voorburg, Genf sowie bei der Deutschen Bundesbank zum Thema „Messung ausländischer

Direktinvestitionen“ in Frankfurt realisiert. Mit der Durchführung der Piloterhebung beauftragte das Statistische Bundesamt das russische Forschungsinstitut für Statistik (NII Statistics) in Moskau. Durch die Piloterhebung und die Beratung mit den niederländischen Experten konnte die Methodik zur Produktivitätsmessung in Russland nach Wirtschaftsbereich und Region nachhaltig verbessert und die Genauigkeit der Berechnungsmethoden verbessert werden.

Zum Projektabschluss wurden die Ergebnisse der Piloterhebung im Rahmen einer Regionalkonferenz gemeinsam mit Vertretern der beteiligten Statistikämter aus den russischen Regionen diskutiert.

Darüber hinaus konnten die russischen Kollegen in der Abschlussmaßnahme für den Projektteil Unternehmensregister erste Ergebnisse bei der Bildung von Unternehmensgruppen präsentieren.

Zusammenarbeit mit dem türkischen Statistikamt - Start von USST II



Nachdem zu Beginn des Jahres 2006 die erste Phase des USST-Kooperationsprojekts (Upgrading the Statistical System of Turkey) mit der Türkei erfolgreich abgeschlossen werden konnte, erhielt im Laufe des Jahres das Konsortium, an dem auch das Statistische Bundesamt beteiligt ist, den Zuschlag zur Durchführung der zweiten Projektphase. Der Startschuss dafür erfolgte im September 2007. Nach gegenwärtigem Stand ist eine Laufzeit von 18 Monaten vorgesehen. Das Konsortium wurde um zahlreiche Nationale Statistikämter erweitert, um sicherzustellen, dass die türkischen Kollegen in den verschiedenen Fachkomponenten jeweils mit führenden Vertretern des Europäischen Statistischen Systems diskutieren können. Stärker noch als während der ersten Projektphase werden die kommenden Monate im Zeichen der inzwischen begonnenen Beitrittsverhandlungen mit der Europäischen Union stehen. Statistik ist

eines von insgesamt 33 Verhandlungskapiteln, in denen die Türkei die Umsetzung des gemeinsamen Besitzstandes der Europäischen Union nachweisen muss.

Inhaltlich knüpft die zweite Projektphase an die bereits geleisteten Arbeiten an. Insbesondere im Bereich der Wirtschafts- und Agrarstatistiken werden die Beratungen fortgeführt. Daneben wird ein neuer Schwerpunkt vor allem im Bereich der Sozialstatistiken gesetzt. Das Statistische Bundesamt engagiert sich auch in besonderem Maße in der Projektkomponente „Verbesserung der Verwaltungsstruktur“.

TURKSTAT bleibt für das Statistische Bundesamt eines der wichtigsten Partnerämter. Dies kommt auch darin zum Ausdruck, dass Deutschland, wie schon in der Vergangenheit, Gastgeber für zahlreiche im Rahmen eines so genannten Training



Grant durchgeführte Studienaufenthalte türkischer Statistiker sein wird. Erste Aufenthalte fan-

den bereits im Jahr 2007 in den Bereichen Klassifikationen und Dokumentenmanagement statt.

Twinning-Projekt mit Kroatien - Projektstart



Am 17. Januar 2007 hat das Statistische Bundesamt den Zuschlag für die Durchführung eines von der EU finanzierten Twinning-Projekts mit Kroatien erhalten. Der gemeinsam mit den kroatischen Partnern ausgearbeitete Twinning-Vertrag wurde der EU-Delegation in Zagreb zeitgerecht zugeleitet. Der Twinning-Lenkungsausschuss der Europäischen Kommission in Brüssel erteilte am 22. Juni 2007 seine uneingeschränkte Zustimmung zum Vertrag. Am 15. Oktober 2007 wurde der Vertrag unterzeichnet und notifiziert, die offizielle Durchführungsphase des auf eine Laufzeit von 17 Monaten ausgelegten Twinning-Projekts begann am 22. Oktober 2007. Das Projekt-Budget beträgt rund 1,27 Mio. Euro. Im Arbeitsplan des Projektes sind 61 Einsätze der Experten aus Deutschland, Schweden, Finnland und Dänemark sowie 7 Einsätze der Projektleitung vorgesehen. Das entspricht einer Gesamtzahl von 734 Expertentagen.

Inhaltlicher Kurzüberblick

Thema:

Organisatorische Umstrukturierung des kroatischen Statistikamtes sowie Einführung des gemeinsamen Besitzstandes der EU für die Bereiche Haushaltsbefragungen (SILC, HBS) und Unternehmensstatistiken

Allgemeines Projektziel:

Unterstützung des Beitrittsprozesses durch Bereitstellung adäquater statistischer Informationen für die kroatische Regierung und die EU (bezogen auf die ausgewählten Statistik-Bereiche).

Projektzweck:

Verbesserung der organisatorischen Leistungsfähigkeit des zentralen Statistikamtes der Republik Kroatien durch Einrichtung einer neuen Struktur sowie Verbesserung der Unterneh-

mens- und Haushaltsbefragungen.

Projektkomponenten:

1. Verbesserung der organisatorischen Leistungsfähigkeit des CBS - Improving the organisational capacity of CBS
2. Verbesserung des Systems der Unternehmensstatistiken - Improving the system of business statistics
3. Verbesserung der Haushaltsbefragungen (Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte (HBS), Statistik der Einkommen und Lebensbedingungen (SILC) - Improving the key household based surveys (SILC, HBS)

Die ständige Twinning-Beraterin, Frau Dr. Gisela Kröger, wurde vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg am 21. Oktober 2007 für 17 Monate nach Zagreb entsandt. Ihre Aufgabe ist die Betreuung und Koordinierung der Twinning-Aktivitäten vor Ort im kroatischen Statistikamt. Mit einem „Kick-off meeting“ am 23. Oktober 2007 in Zagreb begannen die Konsultationen zur Durchführung des Projektes. Bei dieser Sitzung der Projektleitungen der beteiligten Partner wurden Grundsätze der weiteren Zusammenarbeit und der Projektdurchführung erörtert und festgelegt. Der erste Experteneinsatz fand bereits vom 24. bis 26. Oktober 2007 zum Thema „Revising the Feasibility Study (FS) regarding the level of decentralisation“ statt. Alle weiteren Auftaktmaßnahmen sollen noch in 2007 durchgeführt werden.

Am 27./28. September 2007 nahm Frau Dr. Kröger an der Einführungsveranstaltung für Langzeitberater der Europäischen Kommission in Brüssel teil. Dabei wurden sowohl die Rahmenbedingun-



gen in den Beitrittsländern als auch die Aufgaben der Langzeitexperten erörtert.

Parallel zu dem beschriebenen Twinning-Projekt wird das kroatische Statistikamt durch ein weiteres Twinning- und ein Dienstleistungsprojekt unterstützt.

Verlängerung der Zusammenarbeit mit dem bulgarischen Statistikamt



Bulgarien Twinning I - Weiterentwicklung von Statistiken

Am 30. November 2007 wurde das Twinning-Projekt mit Bulgarien erfolgreich abgeschlossen. Wegen Verzögerungen bei der Vergabe der zeitgleich durchzuführenden Erhebungen an ein privates Unternehmen war das Twinning-Projekt um 3 Monate verlängert worden. Alle Ziele des Projektes konnten durch diese Verlängerung erreicht werden. Das bulgarische Statistikamt konnte Eurostat harmonisierte Daten zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen des Finanzdienstleistungssektors, zu Aufwendungen und Investitionen von Unternehmen für IKT sowie zu den Einkommens- und Lebensbedingungen der bulgarischen Bevölkerung (EU SILC) liefern. Darüber hinaus konnten die Datengrundlagen zur Verbesserung der Vollständigkeit des Bruttonationalprodukts durch Piloterhebungen zum Kofferhandel, Gewerbetreibenden, die nicht im Unternehmensregister geführt werden und zur Wirtschaftsrechnung privater Haushalte verbessert werden. Das bulgarische Statistikamt wird auch im nächsten Jahr noch mit der Auswertung und Umsetzung der Ergebnisse des Twinning-Projekts befasst sein.

Bulgarien Twinning II – Neuorganisation der Regionalstruktur des Statistikamtes

Die Europäische Kommission hat ein weiteres Twinning-Projekt für das Statistikamt Bulgariens aufgelegt. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Regionalstruktur des bulgarischen Statistikamtes und der Statistikproduktion im Hinblick auf die Bereitstellung der notwendigen Regionaldaten für die EU-Strukturfonds. Das Statistische Bundesamt hat im Konsortium mit dem französischen Statistikamt (INSEE) am 16. Juli 2007 den Zuschlag für die Durchführung des Projektes erhalten. Das Twinning-Projekt soll eine Laufzeit von 27 Monaten haben. Als Budget stellt die EU 1,8 Mill. Euro zur Verfügung. Den Langzeitberater wird das Statistische Landesamt Bremen entsenden. Neben deutschen und französischen Experten sind auch Einsätze dänischer, finnischer, österreichischer, polnischer, spanischer und ungarischer Kurzzeitexperten vorgesehen. Nach Ausarbeitung und Genehmigung des Arbeitsplans bis zum Jahresbeginn 2008 wird mit einem Projektstart im Februar 2008 gerechnet.

Zusammenarbeit mit dem tadschikischen Statistikamt - Fortschrittsbericht



Die Startphase des weltbankfinanzierten Kooperationsprojektes „Strengthening the National Statistical System of the Republic of Tajikistan“ (TAJSTAT) begann im Juni 2007. In den anschließenden Monaten führten die Schlüsselexperten

eine Bestandsaufnahme im Tadschikischen Statistikamt Goskomstat und einigen Regionalämtern durch. Diese umfasste eine Analyse des Umsetzungsstandes in den 33 Projektkomponenten sowie die Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges



für die Implementierungsphase. Etwa 150 Kooperationsmaßnahmen sind bis zum Ende der Projektlaufzeit im Jahr 2011 vorgesehen. Eine wichtige Säule des Projektes sind die Beratungen in den einzelnen statistischen Fachbereichen. Daneben stehen die Unterstützung bei der Verbesserung der Organisationsstruktur, der Zusammenarbeit mit Ministerien und Nutzergruppen sowie die Verbesserung der Datenqualität im Mittelpunkt des Projektes.

Zwischenzeitlich erfolgte auch die Vergabe eines Auftrages für Dienstleistungen im IT-Bereich. Die am TAJSTAT-Projekt beteiligten Nationalen Statistikämter Deutschlands, Tschechiens, der Slowakei, Schwedens und Dänemarks streben eine enge Abstimmung der im Rahmen von TAJSTAT und des parallel vergebenen IT-Projektes stattfindenden Maßnahmen sowie mit anderen international finanzierten Projekten an, um einen effizienten Mitteleinsatz sicherzustellen und Synergieeffekte zu nutzen.

Zusammenarbeit mit dem mazedonischen Statistikamt - Fortschrittsbericht



Die erfolgreiche und termingerechte Projektimplementierung im Rahmen des Twinning-Mazedonien-Projekts konnte auch in diesem Berichtshalbjahr fortgesetzt werden. Die Schwerpunktthemen der Beratungsmaßnahmen in dem Berichtszeitraum waren:

In Komponente 1 „Aufbau der institutionellen Kapazitäten des Statistikamtes in Mazedonien“: das Strategische Planungssystem, der weitere Aufbau von Kapazitäten im Budgetmanagement und die Verbesserung der Kommunikationsstruktur.

In Komponente 2 „Harmonisierung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) mit den EU-Standards“: Einführung bzw. Verbesserung der regionalen, vierteljährlichen und jährlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

In Komponente 3 „Verbesserung des statistischen Programms mit dem Schwerpunkt Unternehmens- und Sozialstatistik“: Verbesserung bzw. Aufbau des Registers, der strukturellen Unternehmens-

statistik, der Konjunkturstatistik, der Haushaltsbudgeterhebung und der Arbeitskräfteerhebung.

In Komponente 4 „Verbesserung des IT-Konzepts des mazedonischen Statistikamtes“: Verbesserung der Netzwerksicherheit, der Softwareentwicklung und des Aufbaus eines Metadaten-systems.

In Komponente 5 „Verbesserung der Methoden zur Bewertung der Qualität der Arbeit des mazedonischen Statistikamtes“: die Erstellung von Qualitätsberichten.

Herr Klaus Kickner, der seit Anfang Juli 2006 im Rahmen seiner Tätigkeit als Langzeitberater in diesem Projekt in das Nationale Statistikamt (SSO) nach Skopje abgeordnet war, wird Anfang Januar 2008 in das Thüringer Landesamt für Statistik zurückkehren. Wir danken Herrn Kickner für sein Engagement. Er hat wesentlich zu der bisher reibungslosen Durchführung des Projektes beigetragen.

Europäisches Aus- und Fortbildungsprogramm für Statistik (ESTP) und Aufbau Statistischer Kapazitäten in Transformations- und Entwicklungsländern



Eine qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung der Statistiker ist Garant für die nachhaltige Fortentwicklung der Statistiksysteme in allen Ländern. In diesem Sinne wurde die Eurostat-Initiative für ein europäisches Aus- und Fortbil-

dungsprogramm Europäischer Statistiker (ESTP) von den Nationalen Statistikämtern enthusiastisch aufgegriffen. Das Ziel eines langfristig angelegten und auf den Fortbildungsbedarf der Statistiker in den Mitgliedsländern abgestimmten Aus-



und Fortbildungsprogramms, das an die nationalen Fortbildungsprogramme anknüpft und nunmehr in verschiedenen Eurostat-Gremien auf Fach- und Leitungsebene erfolgt. Gleichzeitig wurden die Erfahrungen mit dem laufenden ESTP kritisch analysiert. Inzwischen wurden für das laufende ESTP Nationale Koordinierungsstellen eingerichtet, die intern wie nach außen hin als Ansprechpartner für das ESTP betreffende Angelegenheiten dienen. Die Gruppe IE hat die Aufgaben der Nationalen Koordinierungsstelle übernommen.

Der Aufbau von statistischen Kapazitäten und die damit verbundenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sind ein wichtiges Anliegen der statistischen Ämter in Transform- und Entwicklungsländern und der internationalen Institutionen. Eine

aktuelle Initiative der Statistikabteilung der UN hat zum Ziel, die Koordinierung dieser Aktivitäten zu verbessern, bzw. einen besseren Überblick über die Angebots- und Nachfragesituation in den einzelnen Regionen der Welt zu schaffen und den Kontakt zwischen Empfängern, Bereitstellern und Geberinstitutionen zu verbessern. Durch gemeinsame Anstrengungen sollen die Nachfrageorientierung und die Nachhaltigkeit der Aus- und Fortbildungs- und Beratungsaktivitäten zum Aufbau statistischer Kapazitäten verbessert werden. Das Statistische Bundesamt ist in beiden Initiativen im Rahmen des Europäischen Statistikersystems und im Rahmen der UN-Statistikkommission engagiert und wir werden an dieser Stelle über die Fortschritte berichten.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

25.06.-07.07.2007 in Duschanbe	Weltbank-Projekt Tadschikistan
	Der Experteneinsatz zu den Projektkomponenten „Statistikproduktion und -nutzung“ und „Datenqualität/Datenmanagement“ erfolgte im Rahmen der Auftaktphase des Kooperationsprojektes mit dem Statistikamt der Republik Tadschikistan. Das Ziel des Einsatzes, den aktuellen Bearbeitungsstand in den jeweiligen Projektkomponenten zu erfassen und die Projektziele zu bewerten, wurde erreicht. Auf dieser Grundlage diskutierte der Experte mit den tadschikischen Kollegen seine Vorschläge zur weiteren Umsetzung und organisierte ein Seminar, in dem in offener Diskussion Wege für eine Weiterentwicklung des nationalen Statistiksystems besprochen wurden.
02.-06.07.2007 in Vilnius	PHARE-Programm 2004
	Dieser gemeinsame Einsatz eines deutschen und eines schwedischen Experten zum Thema Agrarstatistik beschäftigte sich mit den Einkommen der im landwirtschaftlichen Sektor Beschäftigten. An dieser Beratung nahmen beide Vizepräsidenten des Statistikamtes Litauens teil sowie Vertreter des Landwirtschaftsministeriums und weiterer Behörden. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass die im Statistikamt vorhandenen Daten ausreichend sind, um politisch relevante Information zu den Einkommen der im Agrarsektor Beschäftigten bereitzustellen, jedoch weitere Anstrengungen unternommen werden müssen, um die Datenqualität zu verbessern.
02.-07.07.2007 in Duschanbe	Weltbank-Projekt Tadschikistan
	Ziel dieses Einsatzes war die Bewertung der gegenwärtigen Situation im Statistikamt der Republik Tadschikistan in den Bereichen Gesundheits- und Bildungsstatistik im Hinblick auf die Umsetzung weiterer Kooperationsmaßnahmen in diesen Projektkomponenten. Dazu führte die Expertin aus dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen auch Gespräche mit Vertretern der nationalen Ministerien für Bildung und Gesundheit.
02.-11.07.2007 in Duschanbe	Weltbank-Projekt Tadschikistan
	Der Experte aus dem dänischen Statistikamt analysierte den aktuellen Stand der Agrar- und Umweltstatistik im Statistischen Amt der Republik Tadschikistan und erarbeitete gemeinsam mit den tadschikischen Kollegen einen Arbeitsplan für die weiteren Beratungen in diesen Projektkomponenten. Aufgrund der Wirtschaftsstruktur in Tadschikistan ist die Landwirtschaftsstatistik einer der zentralen Arbeitsbereiche im Statistikamt mit einer großen Bedeutung auch hinsichtlich der Bereitstellung von Kennzahlen für das Monitoring der Millenniums-Entwicklungsziele. Weitgehend werden im tadschikischen Statistikamt internationale Standards angewandt. Herausforderungen liegen in der Umsetzung effizienter und weniger kostenintensiver Stichprobenverfahren und in einem verstärkten Einsatz von Informationstechnologie.
07.-10.07.2007 in Skopje	Twining-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien
	Ziel der Maßnahme war, der Leitungsebene des mazedonischen Statistikamtes (SSO) die Verfahren der Haushaltsaufstellung, die damit verbundenen Methoden der Kostenschätzung sowie der Kosten- und Leistungsrechnung vorzustellen. Die präsentierten Verfahren und Methoden wurden im Detail mit den Teilnehmern diskutiert. Das SSO plant, zum Jahresende im Rahmen dieses Twining-Projekts ein nach dem vorgestellten Modell für mazedonische Zwecke adaptiertes Kostenschätzungsverfahren einzurichten und die intranetgestützte Kosten- und Leistungsrechnung im Testbetrieb zu beginnen. Zu diesem Zweck ist geplant, den bereits im Entwurf vorliegenden Katalog der Tätigkeiten straffend zu überarbeiten und die Mitarbeiter des Amtes für das Aufgabengebiet der neu eingerichteten Innenrevision zu sensibilisieren.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

<p>08.-17.07.2007 in Wiesbaden, Bonn</p> 	<p style="text-align: center;">Bilaterale Kooperation mit China</p> <p>Im Rahmen des Projektes „Statistische Gesetzgebung“ besuchte eine Delegation des chinesischen Nationalen Statistikamtes die Bundesrepublik Deutschland. Ziel des gemeinsamen Projektes ist es, mit deutscher Unterstützung das Statistikgesetz von 1995 zu novellieren. Mit Vertretern des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, des Hessischen Statistischen Landesamtes und der Statistikstelle der Stadt Bonn wurden Fragen zu den statistischen Vorschriften auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene erörtert.</p>
<p>09.-20.07.2007 in Duschanbe</p> 	<p style="text-align: center;">Weltbank-Projekt Tadschikistan</p> <p>Die beiden Expertinnen aus dem slowakischen Statistikamt führten Gespräche mit Vertretern der für Haushaltsbudgeterhebungen, Bevölkerungsstatistik und die Erhebungen zu Einkommen und Lebensbedingungen zuständigen Abteilungen im Statistikamt der Republik Tadschikistan. Angesichts des Rückstands in der wirtschaftlichen Entwicklung in Tadschikistan werden die unter dem Bereich „Armutstatistik“ zusammengefassten Statistikbereiche einen Schwerpunkt der Beratungen im Kooperationsprojekt bilden.</p>
<p>12.07.2007 in Skopje</p> 	<p style="text-align: center;">Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien</p> <p>Anlässlich der 4. Sitzung des Steuerungsausschusses berieten die Projektpartner die Arbeitsergebnisse des vierten Projektquartals. Die für das Berichtsquartal vereinbarten Projektaktivitäten wurden entsprechend der Planung durchgeführt. Die Landwirtschaftszählung im Juni führte zu Kapazitätsengpässen, so dass einige Maßnahmen in das nächste Projektquartal verlagert werden mussten. Die vertraglich vereinbarten Projektziele wurden dennoch erreicht. Der Quartalsbericht wurde ohne wesentliche Änderungen vom Steuerungsausschuss verabschiedet.</p>
<p>23.07.-03.08.2007 in Duschanbe</p> 	<p style="text-align: center;">Weltbank-Projekt Tadschikistan</p> <p>Ziel dieses Experteneinsatzes war die Analyse des Bearbeitungsstandes in den verschiedenen Teilbereichen der Unternehmensstatistik und die Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs für die weitere Umsetzung dieser Projektkomponenten. Das Projektziel besteht darin, ein System der Unternehmensstatistik aufzubauen, das einerseits die Entwicklungen in den verschiedenen Wirtschaftszweigen abbildet und andererseits als Basis für die Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung genutzt werden kann. Dazu sollte sich das tadschikische System weitestgehend den innerhalb der Europäischen Union verwendeten Methoden der Statistikproduktion annähern.</p>
<p>23.07.-03.08.2007 in Duschanbe</p> 	<p style="text-align: center;">Weltbank-Projekt Tadschikistan</p> <p>Innerhalb der Serie von Experteneinsätzen zur Bewertung des aktuellen Umsetzungsstandes verschiedener Statistikbereiche befasste sich dieser Einsatz im Statistischen Amt der Republik Tadschikistan mit den Themen Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Schattenwirtschaft und Finanzstatistik. Dazu wurden in Abstimmung mit den tadschikischen Kollegen Schwerpunkte für weitere Maßnahmen innerhalb des Kooperationsprojekts festgelegt. Ein wichtiges Thema der Diskussionen spielte die Identifizierung von Bereichen, in denen bislang nur unbefriedigende Ergebnisse erzielt werden.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

25.-26.07.2007 in Daejong	Bilaterale Kooperation mit Südkorea und China
 	<p>Im Rahmen der bilateralen Kooperationen der Statistikämter Südkoreas, Chinas und Deutschlands wurde in der Nachfolge des im Juli 2005 in Bonn veranstalteten ersten gemeinsamen Statistikseminars das Seminar zum Thema „The Impact of the Internet on Data Collection and Data Dissemination Procedures in Official Statistics“ unter Vorsitz des Leiters des südkoreanischen Statistikamts (KNSO), Herrn Commissioner Dae You Kim, in Daejong durchgeführt. Die derzeitige Nutzung des Internet als Medium für die Erhebung von Daten und die Verbreitung statistischer Informationen sowie Perspektiven der zukünftigen Verwendung des Internet im Prozess des Übergangs von der Informations- zur Wissensgesellschaft waren Gegenstand der Beiträge von Experten aus den drei nationalen Statistikbehörden. Die deutsche Delegation wurde von Präsident Radermacher geleitet.</p>
06.-15.08.2007 in Duschanbe	Weltbank-Projekt Tadschikistan
	<p>Innerhalb dieser Auftaktmaßnahme im Bereich „Institutionelle Entwicklung“ untersuchten die Experten die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Organisationsstruktur des tadschikischen Statistiksystems. Dies geschah auf der Grundlage des Mehrjährigen Integrierten Strategieplans (MISP), des tadschikischen Statistikgesetzes und weiterer relevanter Dokumente sowie in persönlichen Interviews mit Vertretern des tadschikischen Statistikamtes und verschiedener Ministerien, die eine wichtige Rolle als Statistikknutzer und -produzenten spielen. Eines der zentralen Ergebnisse, die in die weitere Projektgestaltung einfließen, ist, dass der organisatorische Aufbau des Statistikamtes zu weiten Teilen noch den Anforderungen des planwirtschaftlichen Systems entspricht und damit nicht den sich aus der marktwirtschaftlichen Entwicklung ergebenden Anforderungen an das Statistiksystem gerecht wird. Eine Reihe von Beratungs- und Schulungsmaßnahmen wurde vorgeschlagen.</p>
19.-29.08.2007 in Duschanbe	Weltbank-Projekt Tadschikistan
	<p>Schwerpunkt dieses Einsatzes bildeten Fragen der Personalentwicklung im tadschikischen Statistikamt. Dieser Bereich ist für die weitere Entwicklung des tadschikischen Statistiksystems entscheidend, da nur qualifizierte und motivierte Mitarbeiter die Veränderungsprozesse in Gang setzen können, die nötig sind, um die im Strategieplan (MISP) formulierten Ziele umzusetzen. Dabei steht das Amt jedoch vor großen Herausforderungen wie zum Beispiel einer hohen Personalfuktuation unter den jüngeren Mitarbeitern. Mit der Leitungsebene des Statistikamtes besprachen die Experten auch das CAF-Modell (Common Assessment Framework) zur Selbstbewertung der Leistungsfähigkeit des Statistikamtes. Eine Selbstbewertung gemäß dem CAF-Modell wurde empfohlen, um darauf aufbauend deutlicher definieren zu können, in welchen Bereichen vordringlicher Entwicklungsbedarf besteht.</p>
20.-31.08.2007 in Johannesburg	South African Development Community-Projekt
	<p>Während des 2-wöchigen EU-finanzierten Seminars erhielten die Teilnehmer aus den 14 Staaten der South African Development Community (SADC) von zwei deutschen Experten einen umfassenden Überblick über das System der Agrarstatistik in Deutschland sowie der EU unter Berücksichtigung der Empfehlungen der FAO für Afrika. Ein Ergebnis der Diskussionen war, dass die Einführung eines harmonisierten und standardisierten Informationssystems in jedem Land und auf SADC-Ebene notwendig ist, um Entwicklungstendenzen und Armutsreduzierung besser beobachten zu können und den internationalen Vergleich des Agrarsektors der Region zu ermöglichen. Die Experten empfahlen, diese Art der Kooperation innerhalb der SADC-Region und mit der EU weiter fortzuführen sowie innerhalb der Region zu vertiefen.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

22.-29.08.2007 in Lissabon	56. Weltkongress des Internationalen Statistischen Instituts (ISI)
	<p>Das Internationale Statistische Institut verbindet mit der Veranstaltung dieser in zweijährigem Turnus stattfindenden Weltkongresse die Zielstellung, ein Forum für einen kontinuierlichen wissenschaftlich/fachlichen Informationsaustausch im Bereich der Statistik zu bieten. Die Beiträge und Präsentationen der 10 an der Veranstaltung teilnehmenden Mitarbeiter/innen des Statistischen Bundesamtes konzentrierten sich auf Themen aus der amtlichen Statistik und reichten von der Erfassung marginaler Erwerbstätigkeit über Fragen der statistischen Geheimhaltung, der Belastung von Unternehmen durch statistische Erhebungen im Bereich der Umweltstatistiken, bis zu Fragen der Qualitätssicherung und der Verbreitung statistischer Ergebnisse. Kongresse dieser Art dienen auch der Erörterung und Weiterentwicklung bestehender oder der Initiierung neuer Aktivitäten der bilateralen sowie der internationalen Zusammenarbeit. In diesem Zusammenhang wurden von Herrn Präsident Radermacher Gespräche mit dem Generaldirektor von Eurostat, dem Direktor der Statistikabteilung des Internationalen Währungsfonds (IWF), Vertretern der Statistikabteilung der Vereinten Nationen (UNSD) und den Leitern der nationalen Statistikämter Österreichs, Tschechiens und Mazedoniens geführt.</p>
27.-31.08.2007 in Prag	Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien
	<p>Zweck des Studienaufenthaltes mazedonischer Statistiker im tschechischen Statistikamt waren Beratungen zu administrativen Datenquellen für statistische Erhebungen zur Pflege von Unternehmensregistern. Die tschechischen Experten informierten über Datenquellen für das Unternehmensregister und gingen insbesondere auf den Softwareeinsatz ein.</p>
27.-31.08.2007 in Skopje	Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien
	<p>Während dieser Beratungsmaßnahme in Skopje gaben die deutschen Experten einen Überblick über das Europäische System der Strukturellen Unternehmensstatistik. Sie gingen auf die Probleme in Deutschland während der Anpassung des alten Systems an die Anforderungen der EU ein. Das Statistikamt der Republik Mazedonien (SSO) hat eine Piloterhebung zu den Bereichen Industrie, Baugewerbe, Handel, Hotel- und Gaststättengewerbe und Verkehr durchgeführt. Anhand der Ergebnisse erhielten die mazedonischen Statistiker Empfehlungen für die zukünftige Entwicklung der Methodik. Zwar können mit den Fragebögen des SSO alle Daten der Strukturellen Unternehmensstatistik erhoben werden, die Plausibilitätskontrolle der Einzeldaten ist jedoch ausbaufähig, und kleine Unternehmen werden nicht ausreichend erfasst.</p>
03.-07.09.2007 in Skopje	Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien
	<p>Ziel der Beratungsmaßnahme im Bereich Energiepreisstatistik und Außenhandelspreisindizes war die Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Methoden zur Erhebung von Strom- und Gaspreisen im mazedonischen Statistikamt. Die Ergebnisse einer Piloterhebung über Exportpreise ausgewählter Produktgruppen unter besonderer Berücksichtigung der Durchschnittspreise von Mineralölzeugnissen wurden ausgewertet. Die Experten empfahlen, die reguläre Erhebung der Energiepreise nach europäischen Maßstäben zeitnah abzuschließen. Dies erfordert aber eine Anpassung der derzeitigen Rechtsgrundlage.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

06.09.2007 in Berlin 	Bilaterale Kooperation mit China Anlässlich der zweiten Sitzung der deutsch-chinesischen Arbeitsgruppe „Handelsstatistik“ diskutierten Vertreter beider Länder Ursachen der Abweichungen in den Daten zum gegenseitigen Handel beider Länder und Möglichkeiten ihrer Minimierung. Als eine der Hauptursachen wurde die unterschiedliche Abgrenzung des Partnerlandes identifiziert.
10.-12.09.2007 in Wiesbaden 	Bilaterale Kooperation mit Korea Die deutsche Preisstatistik war das Thema eines dreitägigen Besuchs einer südkoreanischen Delegation. Die Kollegen aus der Republik Korea informierten sich ausführlich über die deutsche Praxis bei der Berechnung von Miet- und Häuserpreisindizes, der Beobachtung von saisonalen Preisen und über Methodenprojekte wie CENEX und die Weiterentwicklung der Stichprobe der Verbraucherpreisstatistik. Weiterhin besuchte die Delegation das Statistische Landesamt von Hessen, um sich auch über die Details der Datenerhebung vor Ort zu informieren.
10.-12.09.2007 in Sofia 	Twinning-Projekt Bulgarien II (Regionalstruktur) Die Projektleitung aus dem Statistischen Bundesamt und dem französischen Statistikamt INSEE traf zur Ausarbeitung des Arbeits- und Zeitplans des neuen Twinning-Projekts mit der Amts- und Projektleitung Bulgariens im bulgarischen Statistikamt zusammen. Die neue bulgarische Amtsleitung erläuterte ihre Überlegungen zur Umsetzung des Projektes. Die Statistikproduktion einschließlich der Arbeitsabläufe zwischen dem Hauptamt und den nachgeordneten Regionalämtern solle unter Nutzung moderner Technologien und moderner Erhebungsmethoden schrittweise der Praxis in den anderen EU-Mitgliedstaaten angepasst werden. Gemeinsam wurden die wesentlichen Aktivitäten des Projektes festgelegt.
10.-13.09.2007 in Skopje 	Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien Mittel und Wege zur Schaffung einer neuen internen Kommunikationskultur im mazedonischen Statistikamt waren das Thema eines weiteren Experteneinsatzes im Kooperationsprojekt mit der ehemaligen jugoslawischen Teilrepublik. Es wurde empfohlen, Informationsquellen wie Mitarbeitergespräche, Intranet und Mitarbeiterzeitschriften stärker einzubeziehen. Die Einführung von Kennzahlen soll das SSO bei der Umsetzung entsprechender Veränderungen unterstützen. Für Oktober 2007 ist die Durchführung einer Mitarbeiterbefragung geplant. Dafür wird den Mitarbeitern ein Online-Kommunikationsforum zur Verfügung gestellt. Als Modelle für das externe Kommunikationsmanagement dienen die Verfahrensweisen des Statistischen Bundesamts und anderer nationaler Statistikämter der EU.
10.-14.09.2007 in Skopje 	Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien Diese Trainingsmaßnahme in der Komponente Unternehmensstatistik diente der Vermittlung von Methoden zur Volkszählung unter Nutzung administrativer Quellen.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

<p>17.-21.09.2007 in Skopje</p> 	<p style="text-align: center;">Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien</p> <p>Der Experteneinsatz diente der Unterstützung des mazedonischen Statistikamtes bei der Schaffung und Weiterentwicklung der kurzfristigen Unternehmensstatistiken sowie der Vereinheitlichung der Daten im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und Bauwesen und ihrer Harmonisierung mit den europäischen Regelungen für Wissenschaft und Technik. Es wurde insbesondere auf den Sachstand der Einführung von Umsatz- und Auftragsstatistiken im Verarbeitenden Gewerbe, Bergbau und Bauwesen eingegangen. Um die Baustandards Deutschlands und Mazedoniens zu vergleichen, wurde die Kategorisierung von Wohnungsgrößen in Thüringen herangezogen. Weiterhin wurden Formeln für die Modifikation der technischen und zyklischen Aspekte im Zusammenhang mit der Arbeitsproduktivität erarbeitet.</p>
<p>17.-28.09.2007 in Duschanbe</p> 	<p style="text-align: center;">Weltbank-Projekt Tadschikistan</p> <p>Der Experteneinsatz zum Thema „Statistische Methoden“ umfasste die Bereiche Stichprobengrundlagen und Stichprobenverfahren, Klassifikationen, Saisonbereinigung sowie Geographische Informationssysteme (GIS). Mit Ausnahme der Bereiche Saisonbereinigung und GIS befindet sich das Statistikamt der Republik Tadschikistan auf einem guten Niveau. Offene Fragen wurden während des Einsatzes besprochen und weitere Beratungseinsätze vereinbart. Beide zuvor genannten Bereiche befinden sich jedoch erst am Anfang der Umsetzung.</p>
<p>24.-28.09.2007 in Prag</p> 	<p style="text-align: center;">Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien</p> <p>Im Rahmen eines Studienaufenthaltes im tschechischen Statistikamt informierten sich die Mitarbeiter des SSO über Herangehensweisen bei der Input-Output-Rechnung und Continuous Function Chart (CFC)-Schätzungen für übergeordnete Stellen. Das CFC ist eine Programmiersprache für Speicherprogrammierbare Steuerungen. Ein weiteres Ziel der Maßnahme war die Implementierung einer Protocol Independent Multicast (PIM)-Software, ein Verfahren der Netzwerktechnik im mazedonischen Statistikamt. Während der Konsultation wurden Methodik und Datenquellen für CFC und PIM erörtert. Am Ende der Maßnahme stand die Präsentation einer PIM-Software, die dem SSO zukünftig zur Verfügung gestellt wird. Vor dem Hintergrund der Input-Output-Rechnung wurden die Aufstellung der Tabellen im CZSO und die damit verbundene Arbeitsorganisation geschildert.</p>
<p>24.-29.09.2007 in Duschanbe</p> 	<p style="text-align: center;">Weltbank-Projekt Tadschikistan</p> <p>Die Verbesserung des Fragebogendesigns ist eines der zentralen Vorhaben im Kooperationsprojekt mit dem Statistikamt der Republik Tadschikistan. Da sie die Grundlage jeder erhebungsbasierten statistischen Datenerfassung bilden, ist das Thema Fragebogengestaltung von großer Bedeutung für fast alle statistischen Fachbereiche. Fehler, die sich aus unzureichenden Fragebögen ergeben, lassen sich in späteren Stufen der Datenerhebung kaum noch korrigieren. Es ist geplant, im Laufe des Kooperationsprojektes die Erfahrungen aus der Fragebogengestaltung in den einzelnen statistischen Erhebungen zusammenzutragen und auszuwerten, um auf dieser Basis ein möglichst einheitliches Schema für die verwendeten Fragebögen zu entwickeln.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

25.-27.09.2007 in Skopje 	Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien Die Messung der Armut war Thema eines Experteneinsatzes im mazedonischen Statistikamt. Den Auftakt bildete eine Untersuchung zum Einkommensbegriff. Schwerpunktthemen der Beratung waren die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Wirtschaftsrechnung privater Haushalte und EU-SILC. Das SSO wird zukünftig im Abstand von vier Jahren eine Panelerhebung auf der Grundlage der Wirtschaftsrechnung privater Haushalte durchführen.
01.-04.10.2007 in Sofia 	Twinning-Projekt Bulgarien I Zur Analyse der bisher vorliegenden Ergebnisse der Piloterhebung zur Wirtschaftsrechnung privater Haushalte in Bulgarien traf die Expertin des Statistischen Bundesamtes zu ersten Gesprächen mit den bulgarischen Kollegen in Sofia zusammen. Auch das private Beratungsunternehmen, das die Erhebung durchgeführt hatte, wurde beteiligt. Erörtert wurden u. a. Fachfragen zu den Themen Datenaufbereitung, Datenformate, Hochrechnung, Tabellierung und Ermittlung von Indikatoren.
08.-13.10.2007 in Duschanbe 	Weltbank-Projekt Tadschikistan Nachdem im Rahmen der Auftaktphase des Kooperationsprojektes mit dem Statistischen Amt der Republik Tadschikistan alle Teilkomponenten von den jeweils zuständigen Schlüsselexperten analysiert wurden und erste Beratungen stattfanden, galt dieser Einsatz der Abstimmung des Arbeitsplanes für die kommenden dreieinhalb Jahre. Dazu wurden die Vorschläge der Schlüsselexperten und der tadschikischen Kollegen zusammengetragen und eine Priorisierung vorgenommen. Neben fachlich-organisatorischen Beratungen werden insbesondere die Komponenten Landwirtschafts- und Armutsstatistik zentrale Bedeutung während der Implementierung haben, so dass diese Komponenten auch die umfangreichsten Projektbereiche bilden werden.
09.-11.10.2007 in Moskau 	EU-Beihilfe-Projekt Russische Föderation Die letzte Beratungsmaßnahme in der Komponente Unternehmensregister zweier deutscher und eines finnischen Experten beim Statistikamt der Russischen Föderation (ROSSTAT) war der Bewertung der geleisteten Arbeit und Klärung noch offener Fragen gewidmet. So wurden die gewonnenen Erkenntnisse gefestigt und das weitere Vorgehen beim Aufbau eines Registers für Unternehmensgruppen beraten. Neben Fragen zum Aufbau von Unternehmensgruppen wurden auch Aspekte der Registerpflege, d. h. Aktualisierung der Registerdaten, diskutiert. Insbesondere auf die Aktualisierung von Verflechtungen zwischen den Einheiten sowie der Merkmale wurde eingegangen. Ebenfalls von Interesse war die Abbildung von Unternehmensgruppen in einem eigenständigen Register sowie Fragen zu ihrer Kontinuität. Die russischen Kollegen präsentierten erste Ergebnisse bei der Bildung von Unternehmensgruppen.
09.-12.10.2007 in Vilnius 	PHARE-Programm 2004 Zum Abschluss der Zusammenarbeit mit dem litauischen Statistikamt im Bereich der Landwirtschaftsstatistik wurde kurzfristig noch ein weiterer Experteneinsatz angesetzt. Hauptziel dieses Einsatzes war es, die Verfügbarkeit und Qualität der Daten zu den Einkommen landwirtschaftlicher Haushalte (IAHS – Income of Agricultural Household Sector) zu überprüfen. Zusammen mit den litauischen Statistikern wurde dazu der Entwurf des Abschlussberichtes über die im Projekt erzielten Fortschritte erstellt. Sowohl die beteiligten Experten als auch relevante Nutzer, z.B. in den Ministerien, bewerteten das IAHS als eine für nationale Politikentscheidungen nützliche Datengrundlage.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

<p>16.-18.10.2007 in Skopje</p> 	<p style="text-align: center;">Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien</p> <p>Dieser Experteneinsatz knüpfte an drei bereits durchgeführte Maßnahmen in der Komponente Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen an. Er diente der Beratung zur vierteljährlichen Schätzung des Bruttoinlandsprodukts. Die Experten des mazedonischen Statistikamtes stellten Berechnungen zur Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) vor, die sie auf der Grundlage der vorhergehenden drei Maßnahmen selbst entwickelt hatten. Neben Heizöl waren Importe und Exporte Gegenstand dieser Berechnungen. Der deutsche Experte ging auf die Entstehungs- und Verwendungsrechnung des BIP in Deutschland ein. Die Berechnungsmethoden beider Länder wurden verglichen.</p>
<p>16.-18.10.2007 in Skopje</p> 	<p style="text-align: center;">Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien</p> <p>Im Rahmen einer dreitägigen Maßnahme berieten zwei Expertinnen aus Deutschland und Ungarn die Mitarbeiter des mazedonischen Statistikamtes in Fragen der Qualitätssicherung. Der Einstieg in das Thema erfolgte mit der Präsentation des ungarischen Qualitätsberichtes. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf den EU-Anforderungen, ihrer Erfüllung und den Komponenten des EU-Qualitätskonzeptes. Weiterhin wurde der erste Entwurf des mazedonischen Qualitätsberichtes zur Arbeitskräfteerhebung (LFS) vorbereitet. Als Basis diente der „Joint Standard Quality Report for Labor Force Survey and Regional Labor Market Statistics“ aus dem Jahr 2006, dessen Komponenten analysiert wurden. Ähnlich ging man bei dem ersten Entwurf des mazedonischen Qualitätsberichtes zur „Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie in Unternehmen“ vor. Als Basis diente hier der deutsche Standardqualitätsbericht.</p>
<p>17.-19.10.2007 in Wiesbaden</p> 	<p style="text-align: center;">USST-Kooperationsprojekt Türkei</p> <p>Mit dem Studienaufenthalt zum Thema Managementinformationssysteme wurde nach mehrmonatiger Pause das Kooperationsprogramm zwischen dem Statistischen Bundesamt und dem Türkischen Statistikamt TURKSTAT nunmehr innerhalb der zweiten Phase des USST-Projekts (siehe S. 3) fortgeführt. Referenten aus allen drei Querschnittsabteilungen des Statistischen Bundesamtes stellten den türkischen Gäste verschiedene Managementinformationsbereiche, u. a. zu den Bereichen Personal, Sicherheit und Dokumentenmanagement, vor. Schwerpunkt der Beratungen bildete die Frage, inwieweit beide Ämter von den jeweiligen Erfahrungen profitieren können und wie sich die jeweils gefundenen Lösungen gegebenenfalls übertragen lassen. Eine Vertiefung einiger der angesprochenen Bereiche ist vorgesehen.</p>
<p>19.-26.10.2007 in Wiesbaden</p> 	<p style="text-align: center;">Weltbank-Projekt Tadschikistan</p> <p>Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt der Republik Tadschikistan in der Projektkomponente Unternehmensregister nahm eine Expertin aus Tadschikistan am „International Round Table on Business Survey Frames - Wiesbaden Group on Business Registers“ teil. Ein Tag der Veranstaltung war einem Workshop gewidmet, in dem speziell Erfahrungen und Probleme von Entwicklungsländern diskutiert wurden. Zu Beginn des Studienbesuchs fanden Fachgespräche mit verschiedenen Experten der Unternehmensstatistik im Statistischen Bundesamt statt.</p>
<p>19.10.-01.11.2007 in Sofia</p> 	<p style="text-align: center;">Twinning-Projekt Bulgarien I</p> <p>Zum Abschluss der Beratungen über die Piloterhebung zum Kofferhandel besuchte der tschechische Experte das bulgarische Statistikamt. Die Ergebnisse der Erhebung liefern wertvolle Erkenntnisse über den Kofferhandel zwischen Bulgarien und den Nachbarländern (Anzahl der „Kofferhändler“, Art und Wert der eingeführten Waren). Die Daten wird das bulgarische Statistikamt zur Verbesserung der Vollständigkeit des Bruttoinlandsprodukts nutzen.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

22.-24.10.2007 in Moskau 	Bilaterale Kooperation mit der Russischen Föderation <p>Ziel der Konsultation war die Untersuchung der Abweichungen zwischen den Außenhandelsdaten von Deutschland und Russland. Die methodischen Grundsätze der deutschen und russischen Außenhandelsstatistik wurden gegenübergestellt. Ein Vergleich der Handelsdaten zwischen Deutschland und Russland sowie zwischen Deutschland und China trug wesentlich zur Klärung der Ursachen von Abweichungen bei. Der Hauptteil der Abweichungen entfällt auf Erdöl und Erdgas, wobei von russischer Seite ab 2008 eine Verbesserung zu erwarten ist. Die Experten beider Länder arbeiteten Gründe für Diskrepanzen zwischen russischen Importen und deutschen Exporten heraus, wie Unterschiede bei der Bestimmung des Herkunfts- und Ziellandes der Ware, Preisunterschiede sowie die Erfassung bzw. Nichterfassung von Drittländern als Herkunft von Importwaren.</p>
22.-25.10.2007 in Sofia 	Twinning-Projekt Bulgarien I <p>Die abschließende Beratung der Ergebnisse der Piloterhebung zur Wirtschaftsrechnung privater Haushalte in Bulgarien diente der Analyse der bisher vorliegenden Daten sowie der Klärung von Fragen der Hochrechnung und Datenaufbereitung. Die deutsche Expertin hatte den bulgarischen Kollegen im Verlauf des gesamten Projektes wertvolle Unterstützung geleistet und konnte ihre Tätigkeit mit dieser Beratung erfolgreich abschließen.</p>
22.-26.10.2007 in Bonn 	Weltbank-Projekt Tadschikistan <p>Anlässlich dieses Studienaufenthalts zum Thema Projektmanagement besuchten Mitarbeiter des Tadschikischen Statistikamtes und des dort angesiedelten Project Coordination Teams (PCT) das Statistische Bundesamt in Bonn. Neben einem Austausch über den Fortschritt des gemeinsamen Kooperationsprojektes wurden insbesondere die Themen Kommunikationsprozesse, Zusammenarbeit im Team und Zielerreichungskontrolle besprochen. Dem tadschikischen Projektteam kommt eine wichtige Aufgabe im Projekt zu als Bindeglied zwischen den tadschikischen und internationalen Experten. Insofern ist eine effiziente Arbeit Voraussetzung für eine erfolgreiche Durchführung des Projektes, nicht nur während der einzelnen Kooperationsmaßnahmen, sondern insbesondere auch zwischen aufeinanderfolgenden Einsätzen.</p>
23.-25.10.2007 in Zagreb 	Twinning-Projekt Kroatien <p>Mit einem „Kick-off meeting“ eröffneten die Projektpartner die Durchführungsphase des Twinning-Projekts. Neben den Projektverantwortlichen des kroatischen Statistikamtes nahmen Vertreter von Human Dynamics (privates Beratungsunternehmen, verantwortlich für ein parallel laufendes Projekt mit einer im Twinning-Projekt inhaltsgleichen Komponente), ein Vertreter der Delegation der Europäischen Union sowie eine Vertreterin der kroatischen Finanzierungsbehörde (CFCU) an der Sitzung teil. Der deutsche Projektleiter informierte die kroatischen Kollegen über die Abläufe und Verfahren zur Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Beratungsmaßnahmen und die Anforderungen, die seitens der EU an die Projektadministration gestellt werden. In einem gemeinsam entwickelten Dokument wurden die Leitlinien für die zukünftige Zusammenarbeit der Projektbeteiligten festgehalten.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

<p>24.-26.10.2007 in Wiesbaden</p> 	<p style="text-align: center;">USST-Kooperationsprojekt Türkei</p> <p>Die internationale Bildungsstatistik war das Thema eines dreitägigen Studienaufenthaltes einer Delegation aus dem nationalen türkischen Statistikamt. Die türkische Delegation erhielt Informationen über Fragen der Umsetzung der Bildungsgänge in die internationale Standardklassifikation des Bildungswesens ISCED97 sowie der Klassifizierung von Ausbildungs- und Studienfächern. Weiterhin wurden Erhebungsmethoden und der Aufbau eines Kodierungssystems für die türkische Bildungsstatistik besprochen. Um die verschiedenen Bildungsstatistiken im föderalen System besser kennen zu lernen, besuchte die Delegation das Statistische Landesamt Hessen.</p>
<p>24.-26.10.2007 in Zagreb</p> 	<p style="text-align: center;">Twinning-Projekt Kroatien</p> <p>Die erste Maßnahme der Projektkomponente 1 (Verbesserung der Organisationsstruktur) wurde als gemeinsamer Workshop mit Human Dynamics (s.o.) durchgeführt. Im Verlauf des Workshops stellten die kroatischen Kollegen den Experten der Mitgliedstaaten die strategischen und organisatorischen Sachverhalte des kroatischen Statistikamtes (CBS) dar und präsentierten die jeweiligen in die Kooperationsprojekte involvierten Fachbereiche. Das Ergebnis des Workshops wird ein gemeinsam erstelltes Bewertungsdokument sein, welches die gegenwärtige Situation des CBS bzw. des kroatischen Statistiksystems in den projektrelevanten Fachbereichen einschließlich der Empfehlungen der eingebundenen Experten aus EU-Mitgliedsstaaten widerspiegelt und somit den aktuellen Beratungsbedarf aufzeigt. Dies ermöglicht den Projektbeteiligten eine bedarfsorientierte Planung und Koordinierung des Experteneinsatzes sowie die Nutzung möglicher Synergien.</p>
<p>25.10.2007 in Skopje</p> 	<p style="text-align: center;">Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien</p> <p>Der Bericht für das fünfte Projektquartal wurde von den Teilnehmern des Steuerungsausschusses ohne wesentliche Änderungen verabschiedet. Aufgrund von Kapazitätsengpässen im dritten Projektquartal 2007 konnten einige Projektmaßnahmen nicht durchgeführt werden. Da sie jedoch entweder bereits im laufenden Quartal nachgeholt worden sind oder noch bis Jahresende durchgeführt werden, ist die Einhaltung des Zeitplans nicht gefährdet.</p>
<p>29.10.-02.11.2007 in Skopje</p> 	<p style="text-align: center;">Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien</p> <p>Zwei Experten des tschechischen Statistikamtes berieten die mazedonischen Statistiker zum Thema Wertschöpfung auf regionaler Ebene und gaben Empfehlungen zu bottom-up- und top-down-Methoden. Sie analysierten Datenquellen aller institutionellen Sektoren, arbeiteten Schwachstellen heraus und zeigten Lösungsmöglichkeiten für die einzelnen Wirtschaftsbereiche auf, darunter Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, Elektrizität, Gas- und Wasserversorgung, Baugewerbe, Handel, Hotel- und Gaststättengewerbe, Wohnungswesen, Bildung und Gesundheitswesen. Eine erste Pilotberechnung für regionale Daten zur Wertschöpfung wurde zum Abschluss der Maßnahme durchgeführt.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

30.10.-02.11.2007 in Skopje	Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien
	Gegenstand dieser Beratungsmaßnahme beim Statistikamt der Republik Mazedonien (SSO) war die Standardisierung von Metadaten in Deutschland und auf internationaler Ebene. Der deutsche Experte gab zunächst einen Überblick über die Struktur der amtlichen Statistik in Deutschland und den daran beteiligten Behörden auf Bundes- und Landesebene. Er stellte die ca. 390 amtlichen Statistiken und das Einheitliche Verzeichnis der Statistiken des Bundes und der Länder vor. Den mazedonischen Statistikern wurden Empfehlungen zu Metadaten-Systemen im Zusammenhang mit der Verbreitung von Daten und zur technischen Seite gegeben.
02.-07.11.2007 in Skopje	Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien
	Die Beratungsmaßnahme im mazedonischen Statistikamt diente der Verbesserung der Netzwerk- und Datensicherheit. Die beiden Experten des Statistischen Landesamts Thüringen informierten ihre mazedonischen Kollegen über Sicherheitstechnologie und deckten konkrete Sicherheitslücken des IT-Systems im SSO auf. Anhand von praktischen Beispielen zeigten sie Lösungsmöglichkeiten auf und bereiteten die Schaffung eines Informationssicherheitssystems im SSO mit vor. Angesichts der bisherigen Beschaffenheit des SSO-Netzwerks ist die Konsistenz von Datenbanken nicht gesichert. Zur Vermeidung von Verwaltungsaufwand und zur Verbesserung der Übersichtlichkeit rieten die beiden deutschen Experten den mazedonischen Statistikern, sich auf eine Domain zu beschränken.
04.-13.11.2007 in Wiesbaden, Erfurt	Bilaterale Kooperation mit China
	Der Studienaufenthalt war Teil des von 2006 bis 2010 vereinbarten bilateralen deutsch-chinesischen Kooperationsprojekts zum Thema „Preisstatistiken“. Aufbauend auf den bisherigen Maßnahmen erhielten die Teilnehmer vertiefte Informationen zu Methoden und Verfahren zur Ermittlung der Indizes für die Erzeuger-, Verbraucher- und Güterverkehrspreise. Von besonderem Interesse waren die Ausführungen zur Arbeit des Statistischen Landesamtes Thüringen im Bereich der Verbraucherpreisstatistik und hier insbesondere die Arbeitsweise der Preisermittler. Von chinesischer Seite wurde besonders positiv hervorgehoben, dass sich der Informationsaustausch nicht nur auf die technische Ebene beschränkte, sondern auch die praktische Vorgehensweise bei preisstatistischen Erhebungen vorgestellt wurde.
05.-07.12.2007 in Skopje	Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien
	Ziel der Konsultation war die Evaluierung des bisher erreichten Projektfortschritts in der Komponente Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Hierbei wurde mit einer PIM-Software (Protocol Independent Multicast, ein Verfahren der Netzwerktechnik) der Wert der verwendeten Continuous Function Charts ermittelt. Ein weiterer Punkt der Arbeit war die Konvertierung der nationalen Währung in Euro und die Integration der Umrechnung in Methodik und Arbeitsabläufe. Im Bezug auf die finanziellen Aspekte wurden auch die Ausgaben der Regierung sowie der Verbrauch von Festkapital, mit der PIM-Methode, klassifiziert. Das SSO präsentierte sein Produktionskonto und die Erzeugung von Einkommenskonten heruntergebrochen auf institutionelle Sektoren. Die Präsentation gab den Ausschlag zu einigen Empfehlungen hinsichtlich der Abwicklung.



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

<p>06.-08.11.2007 in Ankara</p> 	<p style="text-align: center;">USST-Kooperationsprojekt Türkei</p> <p>Der Experteneinsatz innerhalb der Projektkomponente „Verbesserung der Verwaltungsstruktur von TURKSTAT“ war die erste Kooperationsmaßnahme in Ankara innerhalb der Kooperation zwischen dem türkischen Statistikamt und dem Statistischen Bundesamt im Rahmen der nunmehr gestarteten zweiten Phase des USST-Kooperationsprojekts. Der Experte nutzte diese Auftaktmaßnahme, um mit den türkischen Kollegen zu erörtern, welche Schwerpunkte innerhalb der Projektlaufzeit in dieser Komponente gesetzt werden und welche Ziele erreicht werden sollen. Im Mittelpunkt der Beratungen werden das Personalmanagement und insbesondere die Erarbeitung von detaillierten Arbeitsplatzbeschreibungen stehen.</p>
<p>06.-09.11.2007 in Moskau</p> 	<p style="text-align: center;">EU-Beihilfe-Projekt Russische Föderation</p> <p>Die Evaluierung der Piloterhebung zur Produktivitätsmessung auf regionaler Ebene in der Russischen Föderation war Thema des Beratungseinsatzes von zwei Experten des niederländischen Statistikamts. Zwischen Juni und September hat ein ROSSTAT angeschlossenes Forschungsinstitut eine Piloterhebung zur Produktivitätsmessung durchgeführt. Im Mittelpunkt dieser Beratungsmaßnahme stand nun die Auswertung der Ergebnisse. Als Ergebnis der Konsultation konnten die durch das Forschungsinstitut entwickelte Methodik zur Produktivitätsmessung in Russland nach Wirtschaftsbereich und Region überarbeitet und die Genauigkeit der Berechnungsmethoden verbessert werden.</p>
<p>12.-16.11.2007 in Skopje</p> 	<p style="text-align: center;">Twinning-Projekt Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien</p> <p>Während ihrer Konsultation im mazedonischen Statistikamt unterstützten zwei schwedische Experten ihre mazedonischen Kollegen bei der Etablierung und Weiterentwicklung spezieller statistischer Software. Die Arbeit konzentrierte sich auf die Vereinheitlichte Modellierungs-Sprache (Unified Modeling Language), insbesondere auf UML-Diagramme. Mit Hilfe der Diagramme soll die Arbeit im Softwaresystem des SSO dokumentiert werden. Weiterhin wurden die Anforderungen des geplanten Softwaresystems mit Anwendungsfällen (use cases) ermittelt und dokumentiert. Die Experten befürworten eine Unterteilung in zwei verschiedene Anwendungsfälle, wobei der eine die Arbeitsabläufe und der andere den Fluss des IT-Systems beschreiben soll.</p>
<p>03.-14.12.2007 in Ankara</p> 	<p style="text-align: center;">Kooperationsprojekt Todesursachenstatistik</p> <p>Außerhalb der Zusammenarbeit mit dem Türkischen Statistikamt im USST-Kooperationsprogramm fand dieser Experteneinsatz zur automatischen Kodierung der Todesursachenstatistik statt. Ziel ist es, die jährlich ca. 600 000 Todesfälle in der Türkei gemäß einer einheitlichen Klassifikation den dort aufgeführten Todesursachen zuzuordnen. Während des Einsatzes wurde das Potential der automatischen Kodierung mit Hilfe des Kodierungssystems IRIS ermittelt.</p>
<p>04.-05.12.2007 in Sisak, Rijeka</p> 	<p style="text-align: center;">Twinning-Projekt Kroatien</p> <p>Die im Projekt tätige Twinning-Beraterin besuchte einige kroatische Regionalämter, um sich mit deren Aufgabenschwerpunkten vertraut zu machen und zu prüfen, ob und in welchem Ausmaß diese in das Projekt einbezogen werden können.</p>



KOOPERATIONSAKTIVITÄTEN

Überblick von Juli 2007 bis Dezember 2007

11.-14.12.2007
in Zagreb



Twinning-Projekt Kroatien

Aufgabe dieses ersten Experteneinsatzes in der Projektkomponente 2 „Verbesserung der Unternehmensstatistiken“ des Twinningprojekts war die Bestandsaufnahme im Bereich der Erhebungen zur Konjunkturstatistik in Kroatien und der Vergleich zu EU Standards und Anforderungen. Von den Experten wurde daraufhin in gemeinsamer Absprache mit den kroatischen Kollegen ein Arbeitsplan entwickelt für den Bereich der Unternehmensstatistiken insbesondere für die Erhebungen der Konjunkturstatistik.

19.-21.12.2007
in Moskau



EU-Beihilfe-Projekt Russische Föderation

Dies war die letzte Maßnahme in der Projektkomponente „Berechnung der Arbeitsproduktivität“. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde von den deutschen und russischen Projektverantwortlichen der Entwurf eines Projektschlussberichts besprochen und im Anschluss eine zweitägige Regionalkonferenz zu den erreichten Projektergebnissen sowie zu den Ergebnisse aus der Piloterhebung zur Berechnung der Arbeitsproduktivität auf regionaler Ebene evaluiert. Das Projekt kann auch in dieser Komponente mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Who is Who? der Internationalen Kooperation

Leitung:	Bonn
Statistisches Bundesamt Zweigstelle Bonn, Gruppe IE Postfach 17 03 77 D – 53029 Bonn	Fax: +49 (0)1888 / 644 8992 statistik-kooperation@destatis.de
<u>Gruppenleiterin</u>	
Waltraud Moore	☎ +49 (0)1888 / 644 8941 waltraud.moore@destatis.de
<i>Projekt- und Finanzcontrolling:</i>	
Michael Schäfer	☎ +49 (0)1888 / 644 8930 michael.schaefer1@destatis.de
EU-Beitrittsländer (Phare-Länder), Länder Süd-Osteuropas, China, Entwicklungsländer	Bonn
<u>Referatsleiter</u>	
Wolfgang Schulze	☎ +49 (0)1888 / 644 8912 wolfgang.schulze@destatis.de
<i>Türkei, Tadschikistan:</i>	
Ringo Raupach	☎ +49 (0)1888 / 644 8932 ringo.raupach@destatis.de
<i>Twinning Bulgarien:</i>	
Manfred Waschkowski	☎ +49 (0)1888 / 644 8914 manfred.waschkowski@destatis.de
<i>Twinning Kroatien, neue EU-Mitglieder und Beitrittskandidaten (außer Türkei):</i>	
Leonhard Fix	☎ +49 (0)1888 / 644 8936 leonhard.fix@destatis.de
<i>China und asiatische Entwicklungsländer:</i>	
Günter Moser	☎ +49 (0)1888 / 644 8934 guenter.moser@destatis.de
<i>Mongolei, Statistical Capacity Building:</i>	
Jochen Arnhold	☎ +49 (0)1888 / 644 8938 jochen.arnhold@destatis.de
Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), bilaterale Kooperation mit Nicht-Entwicklungsländern	Wiesbaden
Statistisches Bundesamt Gruppe IE D – 65180 Wiesbaden	Fax: +49 (0)1888 / 644 3938
<u>Referatsleiter</u>	
Bernd Störtzbach	☎ +49 (0)1888 / 644 2351 bernd.stoertzbach@destatis.de
<i>Twinning Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien, Länder der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), Weiterentwicklung des Europäischen Statistischen Fortbildungsprogramms (ESTP):</i>	
Simone Koll	☎ +49 (0)1888 / 644 4281 simone.koll@destatis.de
<i>Mitwirkung in der Umsetzung des ESTP-Programms 2007-2010</i>	
Friederike Borengässer	☎ +49 (0)1888 / 644 4364 friederike.borengaesser@destatis.de
<i>Mitarbeit in den Projekten mit den Ländern der GUS</i>	
Nicole Schmickler	☎ +49 (0)1888 / 644 3765 nicole.schmickler@destatis.de